Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

International Office

Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Praktikum mit Erasmus+

Name

Vorname

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Studiengang Sozialarbeit/ Sozialpädagogik

Praktikumseinrichtung Kompetenzzentrum für Hör- und Sehbildung

Land Österreich

Studienjahr Auslandsaufenthalt ☐WiSe 2025/ 2026 ☒ SoSe 2026

Einverständniserklärung: ☒ ja ☐nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlichet bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft bei der Praktikumseinrichtung) (max. 3000 Zeichen)
Ich wollte schon immer gerne ein Praktikum im Ausland machen, war mir aber lange nicht sicher, wo genau. Gemeinsam mit einer guten Freundin haben wir es zunächst in Irland versucht. Das hat leider nicht so funktioniert wie erhofft, weshalb wir uns relativ spontan für Österreich entschieden. Dort haben wir beide eine Praktikumsstelle in Linz gefunden, die uns zugesagt hat. Durch die spontane Entscheidung hatte ich während des Semesters und der Prüfungsphase ziemlich großen Zeitdruck. Vor allem das Ausfüllen der Erasmus-Unterlagen und die Anerkennung der Praxisanleitung habe ich als sehr mühsam empfunden. Das hat mich teilweise sehr gestresst und ich hatte zwischenzeitlich sogar Angst, dass ich das Praktikum am Ende gar nicht antreten kann. Zum Glück wurde mir bei meinen Fragen immer gut weitergeholfen. An der HSD wurde sich viel Zeit genommen und viel Mühe gegeben, um mir das Praktikum zu ermöglichen. Dafür bin ich im Nachhinein sehr dankbar, weil ich die Zeit in Österreich als eine sehr wertvolle Erfahrung erlebt habe. Auch meine Praktikumsstelle war von Anfang an sehr kooperativ und hat sich bemüht, mir zu helfen. Außerdem habe ich Auslands-BAföG erhalten. Ehrlich gesagt hatte ich dabei mit deutlich mehr Schwierigkeiten gerechnet. Da der Praktikumsvertrag erst so kurzfristig zustande kam, habe ich mich erst etwa einen Monat vor Beginn gekümmert. Im Endeffekt war der Ablauf aber unkompliziert: Ich musste nur eine E-Mail mit den notwendigen Informationen und dem Praktikumsvertrag schicken und habe die Förderung anschließend jeden Monat

pünktlich erhalten. Dabei muss allerdings erwähnt werden, dass ich bereits vor meinem Auslandsaufenthalt BAföG bezogen habe.

Ich habe mich dafür entschieden mit der Bahn zu fahren und glücklicherweise gab es hier eine Verbindung die es mir ohne Umsteigen ermöglicht hat von Duisburg bis nach Linz durchzufahren.

An meiner Praktikumsstelle wurde ich sehr herzlich begrüßt. Mir wurde alles gezeigt, ich wurde den Mitarbeitenden vorgestellt und habe mich von Anfang an willkommen gefühlt. Für meine Einarbeitung und meine Fragen wurde sich ausreichend Zeit genommen, sodass ich mich schnell gut aufgehoben und in das Team integriert gefühlt habe.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Ich habe mich gemeinsam mit der Freundin, mit der ich den Aufenthalt geplant habe, dafür entschieden, für die Zeit ein Airbnb zu buchen. Wir haben uns verschiedene Möglichkeiten angeschaut, aber das war für uns die beste Option, um zusammen wohnen zu können. Die Unterkunft war zwar recht kostspielig, aber da wir uns die Kosten teilen konnten, war sie für uns beide bezahlbar.

Ein großer Vorteil war die sehr zentrale Lage. Dadurch konnte ich meine Praktikumsstelle in etwa 25 Minuten zu Fuß erreichen und musste keine zusätzlichen Kosten für den Arbeitsweg einplanen. Allerdings lag die Wohnung direkt über zwei Kneipen und neben zwei Kirchen, weshalb es teilweise ziemlich laut war. Daran musste ich mich anfangs erst gewöhnen.

Trotzdem waren wir sehr froh, zusammen wohnen zu können. Es war zwar etwas ungewohnt, kein vollständig abgetrenntes Schlafzimmer zu haben, aber wir sind damit gut zurechtgekommen. Außerdem war von der Wohnung aus alles gut zu Fuß erreichbar, was den Alltag deutlich erleichtert hat.

Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Ich habe mich in Linz bei mehreren Praxisstellen beworben, war in meiner Auswahl durch die Anforderungen an die Praxisanleitung jedoch deutlich eingeschränkt. Glücklicherweise konnte das Kompetenzzentrum für Hör- und Sehbildung diese Voraussetzungen erfüllen und hat sich sehr kooperativ gezeigt sowie viel Mühe gegeben, mir das Praktikum zu ermöglichen.

Ich fand die Stelle von Anfang an sehr spannend und habe mich besonders darüber gefreut, mein Praktikum in einer Integrationsgruppe absolvieren zu können. Aufgrund der zeitlichen Planung und der Sommerferien konnte ich dort allerdings nur die Hälfte meines Praktikums (320 Stunden) verbringen.

Insgesamt habe ich die Praktikumsstelle als sehr bereichernd erlebt und konnte sowohl beruflich als auch persönlich viel daraus mitnehmen. Tatsächlich kann ich mir inzwischen sogar gut vorstellen, mich nach meinem Studium dort zu bewerben und für einige Jahre nach Linz zu ziehen.

Besonders positiv in Erinnerung geblieben ist mir meine Praxisanleitung. Sie hat sich immer Zeit für mich genommen, meine Fragen ausführlich beantwortet und mich gut begleitet. Dabei hatte ich nie das Gefühl, eine Belastung zu sein oder lediglich als zusätzliche Arbeitskraft eingesetzt zu werden. Stattdessen wurde mir mit viel Engagement

alles erklärt und gezeigt, und ich erhielt unter anderem Einblicke in die Dokumentation sowie in die pädagogischen Arbeitsweisen und Abläufe.

Ich habe mich während des gesamten Praktikums respektiert und wertgeschätzt gefühlt. Auch die Kinder habe ich als sehr offen, respektvoll und wertschätzend erlebt. Sie haben mich von Anfang an neugierig und positiv aufgenommen, wodurch ich mich schnell als Teil der Gruppe gefühlt habe. Außerdem konnte ich einen sehr guten Einblick in die Arbeit in einer integrativen Gruppe gewinnen und erleben, wie individuell auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Kinder am besten eingegangen werden kann.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Mein Alltag in Linz war sehr angenehm und ich konnte auch meine Freizeit dort in vollen Zügen genießen. Diese habe ich sehr unterschiedlich gestaltet. Gemeinsam mit meiner Freundin habe ich die Umgebung erkundet oder Ausflügein Städte wie Salzburg, Wien oder Graz unternommen.

Außerdem gab es in und um Linz viele schöne Orte in der Natur, an denen man sich bei gutem Wetter hinsetzen und beispielsweise am Praktikumsbericht arbeiten konnte. Besonders gerne bin ich zum Joggen oder Spazierengehen in Richtung Pleschinger See gegangen. Auch die Donau war ein schöner Ort, um zu picknicken, ein Buch zu lesen oder Aufgaben für die Prüfungsleistung zu erledigen.

An den Wochenenden sind wir außerdem gerne essen gegangen oder haben den Abend in einer Kneipe oder Cocktailbar verbracht. Darüber hinaus haben wir Ausflüge in die Natur gemacht, sind wandern gegangen oder an Seen gefahren.

Für zusätzliche Abwechslung sorgten verschiedene Veranstaltungen in Linz, wie die Bubble Days, der Linz-Marathon oder der Urfahraner Markt. Dadurch konnten wir unsere Freizeit abwechslungsreich gestalten, viele neue Eindrücke sammeln und den Aufenthalt auch außerhalb des Praktikums sehr genießen.

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Ich habe das Praktikum in jeder Hinsicht als absolute Bereicherung erlebt und bin sehr dankbar, diese Möglichkeit durch die Erasmus-Förderung gehabt zu haben.

Die Antragsstellung und Organisation habe ich allerdings als ziemlich mühsam empfunden, insbesondere weil sie mit privaten Herausforderungen und der Prüfungsphase zusammenfiel. Der größte Stress entstand dabei auch durch die spontane Entscheidung, nach Österreich zu gehen. Deshalb würde ich jedem empfehlen, den Auslandsaufenthalt möglichst früh zu planen. Gleichzeitig sollte man sich aber auch nicht davon abhalten lassen, wenn sich eine tolle Möglichkeit erst kurzfristig ergibt.

Die gesamte Organisation hat mir zeitweise einige schlaflose Nächte bereitet, weil mir das Praktikum so wichtig war und immer wieder neue Herausforderungen aufgetaucht sind. Dadurch musste ich häufiger Rücksprache mit meiner Praktikumsstelle halten, was mir irgendwann schon unangenehm war, da ich nicht unnötig viele Umstände machen wollte. Rückblickend hat sich der Aufwand jedoch absolut gelohnt.

Während meines Aufenthalts konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, tolle Kontakte knüpfen und meine beruflichen Zukunftspläne weiter konkretisieren. Ich habe das

Gefühl, persönlich und fachlich über mich hinausgewachsen zu sein und bin unglaublich froh, diesen Schritt gegangen zu sein.

Ich würde deshalb jeder Person, die den Wunsch hat, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, empfehlen, diesen Schritt trotz möglicher Zweifel zu wagen. Für mich war es eine Erfahrung, die ich jederzeit wieder machen würde und die ich nicht missen möchte.